

Gemeindeverwaltung
Ostseebad Binz

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung
am 07.06.2016

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Herrn Ulf Dohrmann

Gemeindevertreter:

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Ulf Dohrmann | X |
| 2. Heinz Borchert | X |
| 3. Dr. Manuela Tomschin | X |
| 4. Silke Schneider | X |
| 5. Bernhard Franke | X |
| 6. Jürgen Michalski | X |

sachkundige Einwohner:

- | | |
|--------------------|---|
| 7. Mario Kurowski | e |
| 8. Oliver Waechter | X |
| 9. Helge Colmsee | X |
| 10. Jan Steinfurth | X |
| 11. Gisela Lemke | e |

Gäste:

Herr Gardeja, Kurdirektor

Protokoll der 15. Betriebsausschusssitzung des Eigenbetriebes Kurverwaltung am 07.06.2016

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
- 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.03.2016 - öffentlicher Teil
4. Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Betriebsausschusses vom 19.04.2016 – öffentlicher Teil
5. Verpflichtung der neuen Mitglieder Dr. Manuela Tomschin, Gisela Lemke, Jürgen Michalski des Betriebsausschusses
6. Wahl des/der Ausschussvorsitzenden/-in des Betriebsausschusses
7. Wahl der/des Stellvertreter/-s des/der Ausschussvorsitzenden/-in des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung
8. Informationen der Kurverwaltung
9. Einwohnerfragestunde
10. Beschlussvorschlag zur Benutzungs- und Entgelttarifordnung für die Räume im Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7, 18609 Ostseebad Binz

nichtöffentlicher Teil

11. Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.03.2016 - nichtöffentlicher Teil
12. Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Betriebsausschusses vom 19.04.2016 - nichtöffentlicher Teil
13. Informationen/Mitteilungen des 1. Stellvertreters, des Kurdirektors und der Ausschussmitglieder

1. Eröffnung der Sitzung

1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

Herr Dohrmann eröffnet die 15. Betriebsausschusssitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und den Kurdirektor.

Festgestellt wird, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 9 (einstimmig)

3. Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.03.2016 – öffentlicher Teil

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: 2

Herr Colmsee merkt an, dass in den vorherigen Sitzungen sehr viele Themen diskutiert wurden. Verwunderung besteht dahingehend, warum es in der heutigen Sitzung nur einen Tagesordnungspunkt zum Haus des Gastes gibt. Es besteht das Gefühl, dass diese Themen nicht richtig weiter verfolgt und Termine nicht eingehalten werden. Zugesagt wurde, dass bestimmte Unterlagen zeitnah zugesandt werden. Ein Vorschlag an den zukünftigen Ausschussvorsitzenden wäre, wenn es möglich ist, dass die Protokolle zeitnah zugesandt werden (evtl. in einer Frist von 14 Tage vorher). So würde dann die Möglichkeit gegeben sein, die Tagesordnung besser beeinflussen zu können. Die Aufgabe des Ausschussvorsitzenden ist es, zusammen mit dem Kurdirektor die Einladung auszuarbeiten.

Herr Dohrmann nimmt die Anregung zur Kenntnis und äußert, dass in Zusammenarbeit mit dem Kurdirektor die diskutierten Themen im Bericht eingepflegt werden. Diese könnten vielleicht auch separat abgearbeitet oder abgefragt werden. So wird in der heutigen Sitzung auf bestimmte Themen eingegangen.

Der Kurdirektor nimmt ebenfalls diese Anregung zur Kenntnis.

4. Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Betriebsausschusses vom 19.04.2016 – öffentlicher Teil

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: 4

5. Verpflichtung der neuen Mitglieder Dr. Manuela Tomschin, Gisela Lemke, Jürgen Michalski des Betriebsausschusses

Die Mitglieder wurden bereits in der Gemeindevertretung am 26.05.2016 bestätigt.

Für Herrn Szymanski rückt Frau Dr. Tomschin, für Frau Dr. Rohde-Baran, Frau Gisela Lemke und für Frau Dr. Tomschin, Herr Jürgen Michalski nach.

Herr Dohrmann verpflichtet die neuen Mitglieder des Betriebsausschusses Frau Dr. Manuela Tomschin, Herrn Jürgen Michalski und Frau Gisela Lemke (in Abwesenheit) zu einer zuverlässigen und verantwortungsvollen Tätigkeit im Betriebsausschuss zu Wohle des Ostseebades Binz. Für Frau Lemke wird die Verpflichtung nachgeholt.

6. Wahl des/der Ausschussvorsitzenden/-in des Betriebsausschusses

Vorschläge für die Wahl des/der Ausschussvorsitzenden:

Frau Schneider schlägt Herrn Dohrmann vor. Seit Januar wird der Ausschuss von Herrn Dohrmann gut mit der entsprechenden Fach- und Sachkompetenz geführt. Besonders hervorzuheben ist seine Sozialkompetenz, der Weitblick und die Gelassenheit.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Abstimmung über den Vorschlag von Frau Schneider, Herrn Dohrmann als Ausschussvorsitzenden zu wählen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: 1

7. Wahl der/des Stellvertreter/-s des/der Ausschussvorsitzenden/-in des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung

Vorschlag für die Wahl des/der 1. Stellvertreter/-in des Betriebsausschusses:

Herr Franke schlägt Herrn Jan Steinfurth vor. Herr Steinfurth hat als Gastgeber und durch den täglichen Kontakt mit den Gästen sehr viel Einblick in die Wünsche und Sorgen der Gäste. Er hat in den letzten Jahren ausreichende Erfahrungen gesammelt, um zu wissen, welche Probleme es im Ort gibt.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Abstimmung über den Vorschlag von Herrn Franke, Herrn Steinfurth als 1. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden zu wählen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: 1

8. Informationen der Kurverwaltung

Herr Dohrmann hat mit dem Kurdirektor die Schwerpunkte für den Bericht abgestimmt.

Zum Kinderfest am Schmachter See äußert Herr Dohrmann, dass das privat organisierte Kinderfest überragend vorbereitet und gut angenommen wurde. Das Kinderfest wurde von vielen Helfern aus dem Ort organisiert. Die Atmosphäre war super. Das Kinderfest im Naturerbe Zentrum Rügen konnte er wegen eines anderen Termins nicht besuchen.

Der Kurdirektor schließt sich den Äußerungen an und bedankt sich für das private Engagement zur Organisation des Kinderfestes am Schmachter See. Dank auch an alle Beteiligten, die das Kinderfest im Naturerbe Zentrum Rügen, welches für einen guten Zweck und mit viel bürgerschaftlichen Engagement, um weltweit für Kinder etwas zu tun, organisiert und mitgestaltet haben. Es wird darüber nachgedacht, das Kinderfest am Kindertag zu veranstalten.

Halbmarathon, Promenaden- und Crosslauf

Die Organisation der Veranstaltung war gut. Am Format gibt es sicherlich noch etwas zu verändern, um das Profil noch etwas zu schärfen, den Standort zu kräftigen und die Dramatik noch besser in die Abläufe einzubringen. Die starke Vermischung zwischen Kinder- und Familienformat und der tatsächlich herausfordernden Wettkampfsportart sollte überdacht werden. Die Zeitmessung ist ein wichtiges Thema, ebenso die Kooperation, die Strecke und die Streckenverpflegung. Die Stimmung an der Strecke könnte etwas motivierender sein.

Ungefähr 120 Einzelteilnehmer hatten sich angemeldet. Zurzeit wird die Veranstaltung ausgewertet. Ideen und Anregungen werden gerne aufgenommen.

In der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses können evtl. die Veranstaltungskonzepte für das nächste Jahr präsentiert werden.

Kurkartenautomaten

Derzeit finden die letzten Absprachen zur Lösung der händischen Kontrolle mit dem Anbieter statt. Das Kontroll- und Abrechnungssystem der Automaten soll auch in den händischen Geräten vorhanden sein, um so eine Datenbasis zu haben, welche idealerweise auch an das AVS-System angeschlossen werden kann, um einen Echtzeitüberblick für die verkauften Karten am Strand zu haben.

Alle anderen Automaten, die übergangsweise als Kurkartenautomaten dienen sollten, wurden demontiert und von der Gemeinde übernommen. Die Gemeinde hat sämtliche Kosten übernommen. Bei diesen Automaten wurde die Digitalisierung für Zahlungsmittel geschaffen, so kann jetzt mit klassischen Geld-, Kredit- und EC-Karten bezahlt werden. Dies ist ein wichtiger Fortschritt für unsere internationalen Gäste.

Umbau Bibliothek

Seit ca. 3 Wochen ist die Bibliothek im Kleinbahnhof. Gegenwärtig erfolgt die Sortierung des Bibliotheksbestandes. Während der Schließzeit wurde von den Kolleginnen ein umfassendes Bibliothekskonzept mit thematischen, literarischen Schwerpunkten erarbeitet und die Erneuerungsrate ermittelt. Schulungen wurden wahrgenommen, um in den Gesamtbibliotheksverbund (Leihverbund) einzusteigen. Der digitale Bestand der Medien wird zurzeit katalogisiert und kann dann zukünftig von allen Leser/innen und Gästen vorausgewählt, selektiert und vorbestellt werden. Mit dem Schritt, in den Bibliotheksverbund einzusteigen, wurde gleichwohl auch die Verpflichtung eingegangen, jährlich den Bestand so aufzufrischen, dass dieser literarisch und als Weiterbildungsperspektive für Schüler/innen und Studenten im ersten und zweiten Bildungsweg genutzt werden kann. Dadurch kann für die Zukunft ein aktueller Bücherbestand vorgehalten werden. In diesem Zuge wurden die Bücher, die nicht mehr im Verleih sind, katalogisiert und werden dann wieder verfügbar gemacht, aber nicht im klassischen Bücherbestand mitgeführt. In Verbindung mit der Kurkarte wird im nächsten Jahr eine elektronische Ausleihe von digitalen Medien möglich sein. Auch besteht die Möglichkeit über Endgeräte den digitalen Bestand am Filmen, Literatur usw. auszuleihen.

Mit der Rügenschon Bäderbahn wurde die Fahrkartensituation geklärt (Tageslicht, Geräuschakustik).

Die Touristinformation wird in den nächsten Tagen eingeräumt und ist für die Besucher montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen

von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Mit dem bestehenden Personal werden die Aufgaben bewältigt, um eine ganzjährige Verfügbarkeit von touristischen Informationen und gleichzeitig die Öffnung des Museums zu gewährleisten. Für unsere Nutzer der Bibliothek besteht die Möglichkeit, mit dem Bibliotheksausweis kostenfrei die Bäderbahn zu nutzen. Für die Nutzer der Bibliothek werden zwei Kurzzeitparkplätze auf dem Parkgelände vor dem Kleinbahnhof eingerichtet, so dass für mindestens eine halbe Stunde kostenfrei geparkt werden kann. Am Service für den Gast wurde umfassend gedacht. In dieser Immobilie, ist auch wie im Haus des Gastes die Möglichkeit gegeben, kostenfrei das Internet zu nutzen. Dieses ist an festen Stationen oder mit eigenen Endgeräten möglich. Vor einigen Wochen wurde seitens der Bundesregierung der Weg geebnet, die Störerhaftung herauszunehmen, so dass es für uns als Anbieter eine große Erleichterung ist, nicht mehr im großen Haftungsrisiko zu sein.

Verlängerung der Strandpromenade

Der bestätigte und auch im Bauplan vorgesehene Fertigstellungstermin ist mit einer 14tägigen Karenzzeit nach vorne gegeben. In einer kurzfristig abgestimmten Entscheidung mit allen Trägern öffentlicher Belange wurde eine zusätzliche Verlängerung der Promenade auf dem Dünenoberteil von 60 m vorgenommen. Die finanziellen Mittel sind eingeplant. Die Verlängerung wurde in Abstimmung mit den entsprechenden Förderinstituten auf den Weg gebracht. Die Fördergelder in Höhe von 90 % sind zugesagt. Nach der Fertigstellung ist ein wichtiges und großes Projekt für den Anschluss der Infrastruktur an den Ortsteil Prora zumindest für die erste kleine Etappe gegeben. Die großen Herausforderungen kommen aber trotzdem noch. Leerrohre für die digitale Infrastruktur (Netz- und Breitbandversorgung) wurden in dem Zuge gleich mit verlegt. Die Vorplanungsgespräche für die Erweiterungsbauten WC/Toilettenanlagen und Rettungstürme wurden geführt. Die Seebrücke wurde in die Position eines Bauantragsverfahrens gebracht. Dank an alle Beteiligten, die daran mitgewirkt haben, insbesondere an die Kollegen/innen im Team.

Gemeinsam mit der Gemeinde wird an der Verkehrssituation, insbesondere an der Verkehrsanbindung für den Ortsteil Prora gearbeitet. Es gilt jetzt, dass Verkehrskonzept von 2004 zu überarbeiten und fortzuschreiben.

In Abstimmung mit den Nachbargemeinden und mit der Beteiligung der Tourismuszentrale Rügen gilt es, in der nächsten Zeit die gemeinsame Kurkarte für die Anerkennung der gegenseitigen Leistungen und Akzeptanz auf den Weg zu bringen. Eine gemeinsame Kurkarte, die idealerweise auch noch ein gleiches Aussehen hat, ein definiertes Leistungsangebot enthält und über Akzeptanzstellen messbar zu machen.

Weiter informiert der Kurdirektor über die nächsten Veranstaltungen.

- Handballturnier
- Beach-Soccer-Turnier
- 20jähriges Blue-Wave-Festival
- Duckstein-Festival
- Schmacher-See-Lounge
- Frischemarkt: „Schnacker. Der Markt am See.“ Beginn am 24.06. bis Ende Oktober 2016 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Weitere Aufgaben sind:

- Schmacher-See-Beschilderung
- Erneuerung der 3 Granitsäulen an der Schmacher-See-Straße, am Eingang zur Hauptstraße und an der oberen Hauptstraße
- Sanderneuerung auf dem Spielplatz (Kurpark)
- Fital-Parc: Am 22.06. wird ein Trainer vor Ort sein und für die Partner aus der Hotellerie und den Unterkunftsbetrieben bei Interesse für das Hauspersonal eine kostenfreie Schulung anbieten.

- Angebot Aktiv-Sommer; Start am 09.06.2016

Anmerkungen zum Bericht:

Frau Dr. Tomschin sagt, dass die vom Kurdirektor vorgestellten Ideen für den Ort sehr gut sind. Der Kindertag im Naturerbe Zentrum war sehr schön. Viele Eltern haben mitgeholfen. Die Hälfte der Einnahmen kommt dem Binzer Boxverein zu Gute. Der Ursprung der Idee, den Kindertag an einem Wochenendtag zu machen, ist von Putbus übernommen worden, weil am Wochenende viele Leute die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Das Naturerbe Zentrum hat sehr viel gesponsert und geholfen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung für Jung und Alt. Herzlichen Dank an die Eltern und Binzer Bürger, die sich an der Organisation beteiligt und für das Gelingen beigetragen haben. Der Kindertag am Schmachter See war auch sehr gut.

Herr Steinfurth möchte Situationen schildern, die ihm auf dem Kurplatz, über Pfingsten und Himmelfahrt aufgefallen sind, so u. a. die Getränke-Betreuung von der Fa. Behlke. Der Stand der Bäckerei Horn ist sehr schön und die Mitarbeiter sind sehr engagiert. Dies trifft auch auf den Weinstand zu. Zur Kritik: Zu Himmelfahrt ist eine Band aufgetreten, die Hits aus der DDR-Zeit dargeboten hat, die leider nicht von den Gästen angenommen wurde. Die Musik war nicht ansprechend. Diese Band sollte nach Möglichkeit nicht mehr in Binz auftreten. Am darauffolgenden Wochenende hat eine Band einen sehr tollen Musikmix gespielt. Die musikalische Bearbeitung war auf sehr hohem Niveau. Festgestellt wurde, dass Herr Behlke kein guter Gastgeber ist. Wie bekannt ist, gilt die Gestattung der Gemeinde bis 22.30 Uhr. Nicht zu verstehen ist der Umgangston und das Verhalten von Herrn Behlke gegenüber seinen Mitarbeitern. Bereits um 21.50 Uhr wurden die Mitarbeiter beauftragt, die Bierwagen abzubauen. Herr Steinfurth selbst hat erfahren, wie unsanft die Leute direkt von den Wagen verdrängt wurden. Die Gäste haben es als unangenehm empfunden. Dieser Zustand ist nicht verständlich und nicht tragbar.

Der Halbmarathon war eine tolle Veranstaltung. Besonders hervorzuheben ist das geniale Video im Internet. Die Erstellung wurde sehr professionell gemacht und ist eine gute Werbung.

In einer Betriebsausschusssitzung hat der Kurdirektor über den Aufbau der Web-Seite des Ostseebades Binz informiert. Wie ist der Stand der Entwicklung zur Gestaltung? Wann können dem Ausschuss erste Bilder von der Gestaltung der Homepage gezeigt werden?

Auf die Fragen antwortet der Kurdirektor, dass das Internet-Thema sehr komplex ist. In der nächsten Sitzung kann dieses Thema als Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

Herr Borchert erwähnt, dass die Volkssolidarität auch beim Kinderfest in Prora involviert war. Weiter möchte Herr Borchert wissen, ob es Flyer von Binz gibt, in denen auch auf Sehenswürdigkeiten in anderen Orten hingewiesen wird. Gibt es in dieser Richtung Vorstellungen?

Frau Schneider gibt bezüglich der Ausführungen des Kurdirektors zum Frischemarkt den Hinweis: Wenn die Abwasserleitungen usw. auf die Pflasterung aufgebracht werden, der Platz nicht behindertengerecht zugänglich ist und die meisten Stände mit einem Rollator oder Rollstuhl nicht erreicht werden können.

Herr Franke bittet um Informationen zum Werbe- und Marketingplan und zur Budgetplanung. Weiter führt er aus, dass der Kurdirektor eine Broschüre der TZR vorstellt hat, in der die Maßnahmen dargestellt wurden. Dies könnte auch eine Anregung für die Planungen 2017 sein, es ähnlich für den Ort zu machen. Deutlich hervor gestellt werden sollte, wie viele Marketingmaßnahmen es gibt, die teilweise im Wirtschaftsplan versteckt sind. Vieles, was Produktpolitik ist, kann auch als Marketing bezeichnet werden. Hier geht es auch im

Wesentlichen um Kommunikation, um entsprechende Maßnahmen und um das Produkt besser bewerben zu können.

Er bedankt sich, auch im Namen aller Tennisfreunde von Binz für die Erneuerung der Terrasse der Tennisanlage.

Eine weitere Frage ist nach dem Einfluss der Kurverwaltung zur Fertigstellung der Strandpromenade vor dem Block 1. Oder geschieht es erst nach der Fertigstellung des Blockes?

Auf diese Frage antwortet der Kurdirektor, dass es hierzu einen städtebaulichen Vertrag gibt. In diesem Vertrag ist geregelt, was dort gemacht wird. Wann es gemacht wird, legt der Eigentümer fest. Hervorzuheben ist, dass durch den Eigentümer die Strandabgänge, einige davon barrierefrei, erneuert wurden.

Herr Dohrmann möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, den Wildwuchs im Dünenbereich einzudämmen? In den letzten 7 bis 8 Jahren ist die Düne um ca. 5 – 6 m nach vorne gewachsen. Kann die Düne wieder in die Form gebracht werden, um dann auch gewisse Aktivitäten am Strand durchführen zu können? Der Strand ist unser Kapital. Die Marketingwerbung ist eingeschränkt, wenn keine Qualitätsveranstaltungen mehr stattfinden können. Hierauf sollte das Hauptaugenmerk gelegt werden.

Darauf antwortet der Kurdirektor, dass erst wieder der Bereich aufgebaut werden muss, welcher schon seit 3 Jahren überfällig ist (Veranstaltung ehemals Polo-Turnier, Überbau Smart-Beach-Cup). Die zu erfüllende Auflage vom StALU war es, dass dort Anpflanzungen vorgenommen, die Modellierung und die Umzäunung entsprechend auf wieder auf den Weg gebracht werden sollten und das innerhalb von 2 Wochen nach der Veranstaltung. Mit dem Bergamt und anderen Behörden gibt es derzeit Gespräche bezüglich der Strömungsverhältnisse und der Strömungsabriss insbesondere durch Mole und Seebrücke. Im Fischerstrandbereich sind erste Anzeichen für eine starke Versteinerung des Strandes erkennbar. Dort werden fast täglich ca. 1 m³ Steine herausgeholt. Hierbei handelt es sich nicht nur um klassische Steine, sondern um Ziegel und gebrannte Steine, die auf Schüttablagerungen im Dünenbereich des Fischerstrandes zurückzuführen sind. Die Strandreinigungsmaschine kann hier kaum noch eingesetzt werden. Die Gemeinde und die Kurverwaltung haben ein Schreiben an das StALU verfasst und auch die Abfallwirtschaft wurde darüber informiert.

Zurzeit werden Gespräche mit dem Bergamt zur Thematik Strandaufspülung geführt.

Marina

Zur Marina läuft derzeit die Machbarkeitsstudie. In der Machbarkeitsstudie werden Strömungsberechnungen enthalten sein, weil davon auszugehen ist, dass es mit dem Bau der Marina zur Strömungsabrissen kommen könnte. Darum steht nicht nur der bauliche, touristische oder wirtschaftliche Aspekt der Marina im Vordergrund, sondern es sind auch die Strömungsberechnungen erforderlich. Dazu werden verschiedenen Varianten durchgerechnet, um die Auswirkungen für den Binzer Strand zu erhalten.

Frau Dr. Tomschin: Die Kioskbetreiber und auch die alten Binzer Bürger bestätigen, dass die Düne von oben wandert. Die Düne sollte abgetragen werden, um den alten Zustand wieder herzustellen.

Der Kurdirektor: Innerhalb eines Jahres wurde festgestellt, dass die Düne ca. 1,5 – 2 m nach vorne gewachsen ist.

Das StALU sieht eine Dünenbezäunung nicht mehr für erforderlich an. Die damalige Dünenbegrenzung wurde immer als Richtschnur zur Modellierung der Düne genutzt.

Herr Waechter: Bei Veranstaltungen ist festzustellen, dass die Leute in der Düne stehen, weil keine Bezäunung vorhanden und somit keine Schutzzone für die Düne erkennbar ist. Gibt es Bestrebungen der Kurverwaltung hier eine Änderung vorzunehmen?

Kurdirektor: Bei den Veranstaltungen müssen die Leute stärker sensibilisiert werden. Das StALU hat den Gemeinden freigestellt in eigener Regie wieder Zäune aufzustellen. Für die Bewirtschaftung sind dann allerdings die Kommunen/Kurverwaltungen zuständig. Falls die Auffassung besteht, dass es wieder eine Zaunbegrenzung geben sollte, muss diese Maßnahme im Wirtschaftsplan eingestellt werden.

Herr Dohrmann greift zum Marketing das Thema Zielgruppen und Quellmärkte auf und möchte wissen, welcher Handlungsleitfaden besonders beworben werden soll. Weiter bittet er um Informationen, was für den Ort vorgesehen ist, damit sich auch die Hoteliers usw. in diese Richtung entwickeln können. Verträge mit begleitenden Agenturen bestehen nicht mehr.

Darauf antwortet der Kurdirektor, dass kein Werbe- oder Marketingplan gemacht wird, ohne zu schauen auf welche Themen und Märkte gesetzt werden kann. Von daher bedingt sich beides miteinander. Spätestens, wenn die Beratung zum Haushalt ansteht, ist das Material vorhanden (zur Sommerpause). Hier wird eine Linie zur Inselmarke geschaffen. Zur Sitzung im Juli wird der Entwurf des Planes vorliegen.

Frau Dr. Tomschin hält es für wichtig, dass der neu gegründete Wirtschaftsverein, als auch die Mitglieder des Ausschusses in der Beratung mit involviert werden, um bestimmte Dinge mit einzubringen und zu diskutieren.

Der Kurdirektor schlägt folgende Verfahrensweise vor: Die Bildung von zwei oder drei kleinere Arbeitsgruppen, in denen auch Mitglieder des Betriebsausschusses mitarbeiten sollten, damit die operative Arbeit während der Sitzungen nicht so kompakt wird. Schwerpunkte könnten sein: Strategien für den Ort Binz und zukünftig für Prora zum Thema Werbung, Marketing, Märkte, Themen, Zielgruppen zu entwickeln. Das Thema Gesundheit, welches aus demografischen Gründen kommen wird. Hier stellt sich die Frage, ist Binz nur Veranstaltungsort für Aktive oder wird es geschafft, bewusst in der Markenführung das Thema Gesundheit mit einzubinden. Und außerdem das Thema Qualitätsinitiativen, wie wird die Leistungsfähigkeit des Ortes gesichert (Digitalisierung, Mobilität usw.). Die Kurverwaltung wird die Vorarbeit leisten, damit auf einer Basis diskutiert werden kann.

Herr Waechter erkundigt sich, ob es für 2017 auch schon ein Motto ähnlich dem Motto wie 2016 mit der DZT und der TZR gibt.

Kurdirektor: Das Jahresthema 2017 der DZT (für die gesamte Dachorganisation und für die Auslandsmarktbearbeitung) wird das Motto Kulinarik sein und für das Land MV steht im nächsten Jahr das Thema Tradition und Brauchtum. Die DZT feiert das Luther-Jahr.

Herr Dohrmann meint, dass der Kreuzfahrttourismus besser angekündigt werden sollte. Zeitnah sollten die Möglichkeiten und die Auswirkungen für den Ort erörtert und diskutiert werden.

Der Kurdirektor informiert, dass am 14.06. und am 18.06. Anläufe sein werden. Die Schiffe liegen auf Reede vor Binz und es sind Ausflugsziele geplant. Was diesbezüglich der Ort Binz möchte, muss besprochen werden.

9. Einwohnerfragestunde

Frau Holst zum Kinderfest am Schmachter See:

Von der ersten Beantragung bis zur Genehmigung der Durchführung des Kinderfestes sind 8 Wochen vergangen und dadurch ist viel Zeit für die Organisation verstrichen. Ist für das nächste Jahr eine schnellere Bearbeitung möglich?

Dies wird vom Kurdirektor bestätigt.

Es gibt eine Anfrage zur Bibliothek:

Bezüglich der Bibliothek ist die Kommunikation und Bekanntmachung zu verbessern. Auch sollte über die Eröffnung der Bibliothek informiert werden.

Der Kurdirektor nimmt den Hinweis zur Kenntnis und sagt, dass es eine Information geben wird.

10. Beschlussvorschlag zur Benutzungs- und Entgelttarifordnung für die Räume im Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7, 18609 Ostseebad Binz

Nachdem der Beschlussvorschlag vom Ausschussvorsitzenden verlesen wurde, bittet er den Kurdirektor um weitere Ausführungen.

Kurdirektor: Für das Haus des Gastes gibt es bis dato keine Benutzungsordnung. Es ist dringend notwendig, eine Benutzungs- und Entgeltordnung zu erlassen. Die Entgelttarifordnung ist ein gesonderter Teil der Benutzungsordnung. Die Räumlichkeiten im Haus des Gastes werden oft für Eigentümersammlungen, Kongresse usw. vermietet. Auf die Präambel im Entwurf der Benutzungs- und Entgelttarifordnung und auf die Benutzungsregeln wird hingewiesen. Der Rechtsanspruch zur Überlassung des Hauses wird durch einen klassischen Mietvertrag geschlossen, in dem u. a. auch die Überlassung von Gegenständen zur Nutzung und die Durchführung von parteipolitischen und religiösen Veranstaltungen geregelt werden. Grundsätzlich dient das Haus des Gastes vorrangig dem Tourismus, beherbergt die Kurverwaltung und kann darüber hinaus der Gemeinde, den Vereinen, den Gesellschaften und Privatpersonen auf Antrag für Veranstaltungen, Tagungen, Ausstellungen usw. zur Verfügung gestellt werden. Weiter wird auf den Immobilienerlass des Innenministeriums nach § 14 Abs. 2 hingewiesen, dass ein öffentliches Gebäude ein öffentliches Gebäude ist und grundsätzlich allen zur Verfügung steht. In der Verordnung wurden in der Widmungsbeschränkung die politischen Veranstaltungen ausgeschlossen. Das ist auf Rücksicht des § 5 Abs. 1 des Parteiengesetzes und auch des Grundgesetzes möglich. Hiervon wurde Gebrauch gemacht, weil Parteiveranstaltungen auch einen unterschiedlichen Einschlag haben können. Im Binz gibt es ausreichend Tagungsmöglichkeiten.

Herr Waechter: Anmerkung bezüglich der politischen Veranstaltungen

Es gibt auch politische Veranstaltungen, die von einer politischen Partei initiiert werden, aber dem Wohl des Ortes dienen, strittige oder interessante Punkte aufwerfen, so z. B. bei der Veranstaltung zum Bau der Marina in Binz, die eine Initiative der CDU war. Dies war auch eine politische Veranstaltung, die aber einen sehr öffentlichen Charakter hatte. Sind solche Veranstaltungen auch grundsätzlich ausgeschlossen? Tagungskapazitäten mit einer solchen Größenordnung sind in Binz nicht vorhanden und gerade in der Hauptsaison stehen Tagungsräume nur eingeschränkt zur Verfügung. Grundsätzlich politische Veranstaltungen aus dem Ostseebad Binz zu verbannen, kann nicht befürwortet werden. Wie wird z. B. bei Kanzlerbesuchen oder dgl., die auch einen relativ großen touristischen Wert an Zulauf haben, verfahren?

Die dazugehörige Entgelttarifordnung ist nicht vorhanden. Es soll über ein Produkt abgestimmt werden, ohne den Preis zu kennen.

Kurdirektor:

Über die Kalkulation und die Gebühren kann separat abgestimmt werden. Es soll zuerst einmal über den Inhalt der Ordnung beraten und abgestimmt werden. Die Entgelte müssen noch geprüft und analysiert werden. Es wird nicht ausgeschlossen, dass die Kanzlerin oder zukünftige Kanzler/innen nicht nach Binz kommen dürfen. In diesem Fall geht es um die reine Überlassung des Haus des Gastes. Diese Ordnung wurde von einer Fachkanzlei erarbeitet. Im Pkt. 2 (Benutzung) sind Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse ausgenommen. Die Marina-Veranstaltung war im weitesten Sinne im Gemeindeinteresse. Es gibt in der Ordnung grundsätzliche Gestaltungsspielräume.

Frau Dr. Tomschin äußert Bedenken, so z. B., wann die Parteipolitik zugelassen wird. Die Parteien sind alle zugelassen, es gibt keine verbotenen Parteien. In der Demokratie ist die freie Meinungsäußerung gewollt. Die Gruppen, die ausgeschlossen werden sollen, sind ihr schon bewusst und kann nachvollzogen werden. Hier sollte es vielleicht eine andere Formulierung geben. Besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen zu bestimmten Schwerpunktthemen durchzuführen?

Frau Dr. Tomschin stellt den Antrag, diesen TOP auszusetzen, weil die Anlage zur Entgelttarifordnung nicht vorhanden ist.

Herr Michalski äußert dazu, dass die Sätze 2 und 3 die Sache geschmeidig machen. Im Satz 2 sollen politische Veranstaltungen ausgeschlossen werden und im Satz 3 ist eindeutig die Überlassung des Hauses geregelt. Es besteht keine Pflicht, das Haus zu überlassen. Die Kurverwaltung trifft die Entscheidung. In diesen Sätzen ist alles gesagt und alles möglich. Die notwendige Entgeltordnung kann losgelöst von der Entgelttarifordnung beschlossen werden.

Frau Schneider vertritt die Meinung, um voran zu kommen, dass diese Ordnung die Zustimmung erhalten sollte.

Die Entgelttarifordnung muss sich nach den Bedingungen, der Verhältnismäßigkeit richten und flexibel gestaltet werden. Diese Beschlussfassung zur Benutzungsordnung sollte nicht abhängig von Entgeltordnung gemacht werden. Beide Teile sollten getrennt betrachtet werden.

Herr Dohrmann bittet um Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Tomschin, dass dieser Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung mit der dazugehörigen Entgelttarifordnung ausgesetzt wird.

Herr Waechter meint, dass zu diesem Beschlussvorschlag evtl. noch interner Diskussionsbedarf besteht.

Frau Schneider schlägt eine Unterbrechung zur Beratung in der Fraktion vor.

Herr Dohrmann bestätigt diesen Vorschlag.

Herr Waechter sagt, dass in der Diskussion grundsätzlich erörtert wurde, dass parteipolitische Extreme außen vorgelassen werden. In Bezug auf die Satzung und der Kompetenz und Entscheidungskraft des Kurdirektors evtl. ortsbezogene Ausnahmen zugelassen werden können, sofern ein Informationscharakter besteht oder sich ein Mehrwert für den Ort ergibt.

Der Kurdirektor erläutert, dass die Kurverwaltung keine eigene Rechtspersönlichkeit hat und im Zweifelsfall die Gemeinde mit einbezogen werden muss.

Frau Dr. Tomschin hat weiterhin Bedenken, dass die Entscheidung dann nach Gutdünken festgelegt werden kann.

Herr Dohrmann sagt dazu, dass eine Modifizierung jederzeit möglich ist.

Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Tomschin, dass dieser Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung mit der entsprechenden Entgelttarifordnung ausgesetzt wird.

Abstimmung:
Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 1

Abstimmung zum Beschlussvorschlag zur Benutzungs- und Entgelttarifordnung für die Räume im Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7, 18609 Ostseebad Binz

Abstimmung:
Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 1


Ulf Dohrmann
Ausschussvorsitzender
des Betriebsausschusses


Kai Gardeja
Kurdirektor


Marianne Putzke
Protokollantin